

# SONNTAGSGEDANKEN ZUM 6. FEBRUAR 2022

## 4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT

„KOMMET HER UND SEHET AN DIE WERKE GOTTES, DER SO WUNDERBAR IST IN SEINEM TUN N DEN MENSCHENKINDERN.“ (PSALM 66,5)



### Gebet

Gott, du Schöpfer allen Lebens!  
Wie groß ist deine Welt und wie klein bin  
ich da drin? Wie schwer kann ich gegen  
den Wind angehen und wie schwer kann  
ich standhaft bleiben, wenn die Wellen  
mir die Füße wegreißen?

All das ist dein Werk.

Wie oft stehe ich sprachlos davor?  
Kann der Natur trotz aller Technik und  
allen Wissens nicht die Stirn bieten.  
Und so lasse ich mich fallen in das Ver-

trauen in dich, dass du mich hältst, mich stützt, mich trägt.

Du bist mein Retter in der Not, mein Helfer, mein Netz und doppelter Boden.

Wenn ich sinke, dann reichst du mir die Hand.

Dank sei dir dafür! Amen

### Jesus geht über das Wasser

<sup>22</sup>Sofort nach der Speisung der 5000 drängte Jesus die Jünger, in das Boot zu steigen. Sie sollten an die andere Seite des Sees vorausfahren. Er selbst wollte zuerst noch die Volksmenge verabschieden.<sup>23</sup>Als die Volksmenge weggegangen war, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Es war schon Abend geworden, und Jesus war immer noch allein dort.

<sup>24</sup>Das Boot war schon weit vom Land entfernt. Die Wellen machten ihm schwer zu schaffen, denn der Wind blies direkt von vorn.<sup>25</sup>Um die vierte Nachtwache kam Jesus zu den Jüngern. Er lief über den See.<sup>26</sup>Als die Jünger ihn über den See laufen sahen, wurden sie von Furcht gepackt. Sie riefen: »Das ist ein Gespenst!« Vor Angst schrien sie laut auf.

<sup>27</sup>Aber sofort sagte Jesus zu ihnen:

»Fürchtet euch nicht! Ich bin es. Ihr braucht keine Angst zu haben.«

<sup>28</sup>Petrus sagte zu Jesus: »Herr, wenn du es bist, befiehl mir, über das Wasser zu dir zu kommen.« <sup>29</sup>Jesus sagte: »Komm!« Da stieg Petrus aus dem Boot, ging über das Wasser und kam zu Jesus.<sup>30</sup>Aber auf einmal merkte er, wie stark der Wind war. Da bekam er Angst. Er begann zu sinken und schrie: »Herr, rette mich!« <sup>31</sup>Sofort streckte Jesus ihm die Hand entgegen und hielt ihn fest. Er sagte zu Petrus: »Du hast zu wenig Vertrauen. Warum hast du gezweifelt?« <sup>32</sup>Dann stiegen sie ins Boot und der Wind legte sich.<sup>33</sup>Die Jünger im Boot warfen sich vor Jesus nieder. Sie sagten: »Du bist wirklich der Sohn Gottes!«

Eine meiner Lieblingsgeschichten! Jesus, der viel gibt an die 5000, der sich dann aber auch zurückzieht zum Beten und um neue Kräfte zu sammeln. Und der dann wieder zu seinen Jüngern kommt und einfach mal so, ganz selbstverständlich, übers Wasser geht. „Das Wasser trägt, wenn du das Schwimmen nicht vergisst. Das Wasser trägt, wenn du nur voll Vertrauen bist.“ Heißt es in einem neuen modernen Glaubenslied von Olaf Peters aus unserem Nachbarkirchenkreis (Link siehe unten). Und das fällt mir gleich immer dazu ein: das Wasser trägt, wenn du nur voll Vertrauen bist! Vertrauen ist, glaube ich, das, was Jesus so ausgezeichnet hat, was er ausgestrahlt hat. Gott ist mein Vater. Ich bin geliebt und voller göttlicher Kraft! Und natürlich kann ich dann auch über Wasser gehen! Und für die, die das glauben, gilt das Gleiche. Daher kann auch Petrus übers Wasser gehen, hin zu Jesus. Das Wasser trägt auch ihn – zumindest bis er neben Jesus auch wieder den Wind, die Wellen und das Wasser bemerkt und wieder hochkommt, was er gelernt hat: das nämlich Wasser gefährlich ist und man darin versinkt. Als Petrus das Vertrauen verliert, da beginnt er zu sinken.

Was für ein einprägsames Bild! Auf wie viele Situationen kann ich das übertragen? Eigentlich doch irgendwie auf alles, oder? Wenn ich das Vertrauen in mich selbst, auf mein Ziel, auf das, was ich glaube und was mich trägt, verliere, dann wird die Luft dünn und der Boden brüchig. Dann geht mir die Energie verloren und das Eis bricht. Dann versinke ich in Sorgen und Ängsten und das Wasser der Verzweiflung geht mir bis an die Kehle. Ich glaube, solche Situationen kennen wir alle. Und vielleicht stecken wir auch gerade in einer drin.

Aber Petrus weiß einen Weg, woher ihm Hilfe kommt. Noch bevor das Wasser über seinem Kopf zusammenschlägt, wendet er sich an Jesus: Herr, rette mich! Und Jesus reicht ihm die Hand und zieht ihn aus dem Wasser heraus.

Jesus ist ein bisschen enttäuscht von Petrus, dem Jünger mit dem kleinen Glauben. Da, wo es drauf ankommt, ist Petrus immer der, der einen Rückzieher macht. Aber Jesus hält trotzdem zu ihm, auch wenn seine Zuversicht und Standhaftigkeit immer wieder ins Wanken gerät. Jesus hält an Petrus fest, sagt zu ihm: du bist der Fels, auf den ich meine Kirche bauen will. Wie wunderbar und tröstlich ist das! Ich muss in der Nachfolge Jesu nicht perfekt sein, ich darf zweifeln und Fehler machen und trotzdem darauf vertrauen, nein, ich darf sicher sein, dass Jesus mir die Hand reicht und an mir festhält. Darauf vertrauen, dass Jesus immer Ja zu mir sagt, auch wenn ich das umgekehrt nicht immer kann.

„Das Wasser trägt, wenn du das Schwimmen nicht vergisst. Das Wasser trägt, wenn du nur voll Vertrauen bist.“ Gott helfe mir und uns dabei, das Vertrauen in seine Hilfe immer wieder neu zu finden. Amen

Gott schenke dir das Glitzern des Lichts auf dem Wasser.

Gott gebe dir Vertrauen in dich selbst, in die Zukunft und in Gottes Nähe.

Gottes Quelle stille deinen Durst und gebe dir das Gefühl, getragen zu sein. Amen

„Das Wasser trägt“ von Olaf Peters: <https://youtu.be/9hqHF4P-bas>

Zur Info:

*\* Die offene Kirche lädt ein zu Einkehr und Gebet. \*Gottesdienste finden aktuell unter 3G mit Masken und Abstand statt. \*Die nächsten Gottesdienste sind am 06.02.22 um 10 Uhr in Hütten mit Pn Mewes.*

*Ab dem 06.02.22 gibt es monatlich auch wieder in Kooperation mit Owschlag Gottesdienste per Zoom-Videokonferenz, immer sonntags um 17 Uhr: „(Heilige) Orte“ – Welchen Raum braucht mein Glaube?*

*Am 6.Feb..2022, um 17:00 Uhr: <https://eu01web.zoom.us/j/64681427457>*